

„Wir sind dümmer geworden“ -Medien setzen Rekordkälte mit globaler Erwärmung gleich



Die New York Times zum Beispiel berichtet auf ihrer Website über die Gefahren von Frostbeulen im Winter, einschließlich eines reißerischen [Artikels](#), der die Rekordhitze in Australien und die [Rekordkälte in den USA](#) als zwei Seiten der globalen Erwärmung bezeichnet.

„Ganz allgemein erlebt ein heißer Planet extremes Wetter häufiger und intensiver“, heißt es in dem Artikel der Times, in dem er vor dem „Zeitalter der Wetterextreme“ gewarnt wird.

Auch die *Chicago Times*, *Axios*, *The Washington Post* und andere verbreiten die Theorie, dass die globale Erwärmung den Jet-Stream schwächte, so dass der „Polarwirbel“ nach Süden wandern und Rekordkälte bringen konnte.

(Bill Nyes, [ein bekannter Alarmist] entwarf apokalyptische Szenarien für die ultimativ stattfindende globale Erwärmung: „Die [USA müssen ihr Gemüse in Kanada](#) anbauen“)

Viele [Experten halten dies nicht für richtig](#) und sagen, es sei ein Hype der Klimamedien. Tatsächlich werden Wetterereignisse, die früher als üblich angesehen wurden, nunmehr der globalen Erwärmung zugeschrieben, die sich über Jahrzehnte abspielt und in Trends gemessen wird, und nicht in kurzfristigen Wetterschwankungen.



Diese zweite Art von Verwirrung liegt sichtbar vor, wenn der Ausdruck „Klimawandel“ selbst als kausaler Faktor verwendet wird. Kommt es beispielsweise zu einem ungewöhnlichen [in einem maximalen Zeitraum von drei Jahren, Meinung des Übersetzers] Ereignis, wird in vielen Medienberichten unweigerlich gefragt: Hat der Klimawandel

dieses Ereignis verursacht?

Diese Frage ist von Natur aus unsinnig.

[Der Rest beschreibt am Beispiel eines Baseballspielers, dessen durchschnittliche Performance für sich keinen Grund darstellt, welche Leistung er heute auf dem Platz zeigt]

Unglücklicherweise, drehen sich viele Diskussionen im Kreise und sind gleichermaßen inhaltsleer. Klimawandel an sich verursacht nicht mehr Wetterereignisse. Es kann angenommen werden, dass die Phrase „Klimawandel“ gleichgesetzt wird mit „Kohlenstoff Emissionen“ [und sofort mit „anthropogen“]. In dem Maße, in dem ein solcher Euphemismus in Diskussionen verwendet wird, schafft er Hindernisse für glaubwürdige Diskussionen um Beweise im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen

Winterwetter provoziert oft eine Flut von Artikeln darüber, warum kaltes Wetter die globale Erwärmung nicht widerlegt, aber jetzt bringt die Kälte „Wissenschaftler“, Aktivisten und Experten hervor, die behaupten, dass Erwärmung hinter der Kälte steckt. Sogar Greenpeace-Aktivisten machten mit, hier ist es Mike Hudema:

Sehen Sie hier das [Original auf Twitter](#)



Mike Hudema
@MikeHudema

Folgen

Climate change means severe heat,
hurricanes, fires & draught
and also extreme **#cold**.

We're already feeling the effects of the
#climate crisis, are we going to do something
about it.

#ActOnClimate **#energy** **#cdnpoli**
#PolarVortex **#Renewables** **#GreenNewDeal**
#PanelsNotPipelines



06:22 - 30. Jan. 2019

4 434 Retweets · 4 646 Comments

Klimawandel bedeutet schwere Hitze, Wirbelstürme, Brände und
Luftströmungen und auch extreme Kälte **#cold**.

Wir spüren bereits die Auswirkungen der **#climate** Krise. Werden wir
etwas dagegen unternehmen? **#ActOnClimate** **#energy** **#cdnpoli**
#PolarVortex **#Renewables** **#GreenNewDeal** **#PanelsNotPipelines**

Ergibt das einen Sinn? Natürlich nicht, und viele Wissenschaftler haben
darauf hingewiesen.

*„Ehrlich gesagt, ist es ein langer, verschwurbelter Weg, um eine solche
Verbindung herzustellen“, sagte Kevin Trenberth, Klimaforscher am
Nationalen Zentrum für Atmosphärenforschung.*

*„Über der Arktis ist in einer Polarnacht immer kalte Luft. Die Frage ist,
ob sie dort bleibt oder weiterwandert“, sagte Trenberth. „Das alles liegt
im Bereich des Wetters. Das ist kein Klima.“*

Mehrere Studien haben eine Korrelation und sogar eine Verbindung zwischen der Erwärmung der Arktis und dem Wetter in der mittleren Breite gefordert, einschließlich einer im Jahr 2018 veröffentlichten Studie, in der festgestellt wurde, dass **Kälteeinbrüche wahrscheinlicher sind, wenn die Arktis ungewöhnlich warm ist** .

Diese Studie litt jedoch unter gravierenden Mängeln, dh. es wurden weder Hypothesen geprüft noch wurde versucht, eine Kausalität zwischen der globalen Erwärmung und den Kälteeinbrüchen festzustellen. Auch die offiziellen Datensätze der Regierungsorganisationen deuten auf weniger Kälteeinbrüche hin, nicht auf mehr.

Gefunden auf The Daily Caller News Foundation vom 30.01.2019

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://dailycaller.com/2019/01/30/media-global-warming-polar-vortex/>